

WEISSER RING präsentiert sich bei Informationswoche „Die Stadt an Ihrer Seite“

Utl.: Initiative der Pensionistenklubs der Stadt Wien gemeinsam mit den Bezirksvorstehungen; Vorträge und Informationsstände in allen Wiener Pensionisten-Wohnhäusern

Wien, 24. September 2010 - Am Montag, dem 20. September 2010 startete am Wiener Praterstern die Veranstaltungsreihe „Die Stadt an Ihrer Seite“, zu der die Pensionistenklubs der Stadt Wien gemeinsam mit den Bezirksvorstehungen einluden. Bei der Auftaktveranstaltung begrüßten die Präsidentin des Kuratoriums Wiener Pensionisten-Wohnhäuser (KWP), Gesundheits- und Sozialstadträtin Mag.^a Sonja Wehsely gemeinsam mit dem Bezirksvorsteher des 2. Bezirks, Gerhard Kubik und KWP-Geschäftsführerin Mag.^a Gabriele Graumann die BesucherInnen.

„Die Stadt unterstützt die Wiener SeniorInnen in vielen Bereichen“, betonte Wehsely. Die Veranstaltungsreihe solle einen ausführlichen Überblick über die konkreten Angebote für ältere Menschen anbieten. Auf die besonderen Unterstützungsleistungen des Weissen Ringes für ältere Verbrechensopfer verwies Hon.Prof. Dr. Udo Jesionek, Präsident des Weissen Ringes: „Für die ältere Dame beispielsweise, der die Geldbörse gestohlen wird, bricht oft eine Welt zusammen. Der Weisse Ring hilft rasch, unbürokratisch und kostenlos, in Notfällen auch durch finanzielle Hilfe oder bei Bedarf durch Hausbesuche zur weiteren Beratung und Betreuung.“ Jesionek verwies zudem auf den gebührenfreien und jederzeit erreichbaren Opfer-Notruf 0800 112 112 als zentrale Anlaufstelle für alle Opfer krimineller Taten. Über die Leistungen des Weissen Ringes im Detail referierte Weisser Ring-Psychologe Dr. Peter Walter.

Bis zum 24. September 2010 konnten sich die Wiener SeniorInnen in insgesamt 19 „Häusern zum Leben“ des KWP sowie im Haus der Begegnung in Floridsdorf über finanzielle Beihilfen, Fördermöglichkeiten der Stadt Wien, Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen, Betreuungs- und Pflegeleistungen sowie über das Kultur- und Freizeitangebot informieren. An der Aktion beteiligten sich neben dem KWP, den Bezirksvorstehungen und den Pensionistenklubs auch der Fonds Soziales Wien, die MA 40, die Wiener Gesundheitsförderung (WiG), die Polizei und der Weisse Ring. Alle Organisationen stellten sich dabei in kurzen Vorträgen vor und boten an eigenen Ausstellungsständen Informationsmaterial an.

Über den WEISSEN RING

Der 1978 gegründete WEISSE RING ist **Österreichs größte flächendeckend tätige Opferhilfeorganisation** sowie die einzige, die **allen Opfern krimineller Handlungen** jeglicher Form offen steht. Geboten werden:

- kostenlose professionelle Beratung und Betreuung,
- psychosoziale und anwaltliche Prozessbegleitung sowie
- substanzielle materielle Hilfe im Notfall.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Justiz betreibt der WEISSE RING das **Kompetenzzentrum Opferhilfe** mit dem aus ganz Österreich gebührenfrei und rund um die Uhr erreichbaren **Opfer-Notruf 0800 112 112** als erste, zentrale Anlaufstelle für alle Opfer krimineller Handlungen.

Mehr als 300 ehrenamtliche **MitarbeiterInnen** in ganz Österreich (Polizisten, Psychologen, Juristen, Therapeuten, Sozialarbeiter, etc.) sind in neun Landesleitungen und mehreren Außenstellen des WEISSEN RINGES für die Opferhilfe tätig.

2009 zählte der WEISSE RING zusammen mit dem Opfer-Notruf 0800 112 112 knapp **20.000 Opferkontakte** (2008: 18.000), 1.770 Opfer wurden intensiv betreut (+27% gegenüber 2008), die meisten davon in **Wien** (1.079 nach 784 in 2008; plus 38%). Vorrangig handelte es sich dabei um Opfer von Körperverletzungen (40%), gefolgt von Vermögensdelikten (Raub, Diebstahl, Einbruch, Trickbetrug) und Sexualdelikten.

Im **1. Halbjahr 2010** stieg die Anzahl der betreuten Opfer um 28% auf 1.071 Personen, die Zahl der Opferkontakte über den Opfer-Notruf erhöhte sich um 30%. In diesem Zeitraum wurden 122.251 Euro (nach 75.374 Euro im Vorjahreshalbjahr) an Unterstützungen für Opfer ausgeschüttet, zuzüglich 375.322 Euro für Prozessbegleitungen (1.10.09-31.3.10; plus 33%).

Bildtext: Informationen für SeniorInnen am Stand des Weissen Ringes bei der Auftaktveranstaltung am Wiener Praterstern: Theodor Stern, ehrenamtlicher Mitarbeiter des Weissen Ringes, Präsident Hon.Prof. Dr. Udo Jesionek und Stadträtin Mag.^a Sonja Wehsely (v.l.n.r.).

Bildcredit: Weisser Ring (honorarfrei)

Kontakt: **WEISSER RING** Österreich Bundesgeschäftsstelle
1090 Wien, Nußdorfer Str. 67,
Tel.: 01/712 14 05, E-Mail: office@weisser-ring.at

Pressekontakt: Erika Bettstein, Tel.: 06991 34 34 021,
E-Mail: e.bettstein@weisser-ring.at

www.weisser-ring.at www.opfernotruf.at
Spendenkonto: P.S.K. 1,016.000, BLZ 60.000